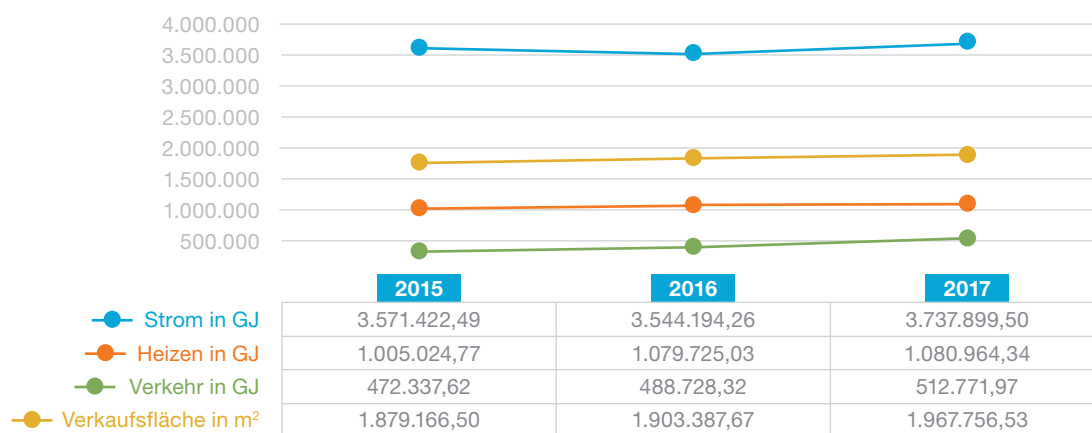




Energiekennzahlen der SPAR Holding

GRI 302-1

ENERGIEVERBRAUCH¹⁾



Bei steigender Verkaufsfläche sind 2017 auch die Energieverbräuche für Strom, Heizen und Verkehr etwas angestiegen. Besonders der heiße Sommer mit erhöhtem Kühlbedarf sowie die Übernahme von Märkten mit älterer Ausstattung haben den Anstieg beim Stromverbrauch verursacht.

¹⁾ Energiewerte laut Abrechnungen und Zählerständen zum 31.12. Nicht inkludiert sind Hervis-Filialen, die Energiekosten pauschal über Betriebskosten abrechnen und daher keine Erhebung ermöglichen. Für SPAR-Filialen, deren Energiedaten keine Werte berechnet werden können oder zur Drucklegung keine Daten vorhanden waren, wurde der Energieverbrauch anhand vergleichbarer Standorte hochgerechnet. Umrechnungsfaktoren laut DEFRA und Umweltbundesamt.

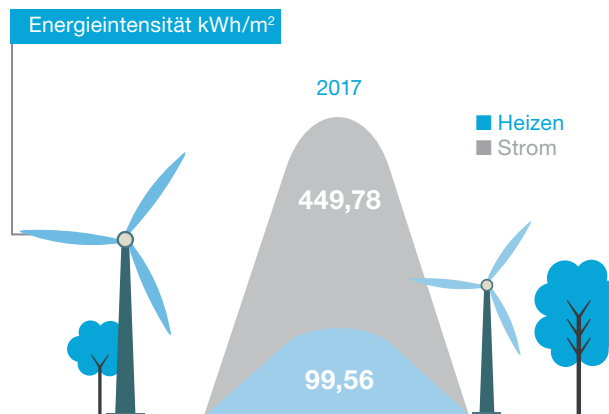




GRI 302-3

ENERGIEINTENSITÄT¹⁾

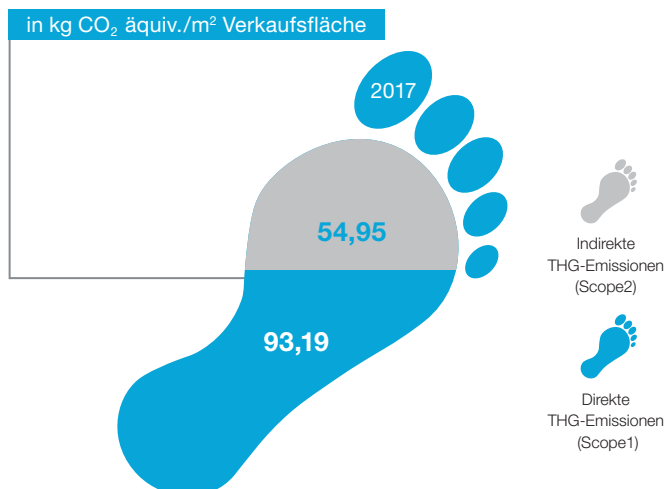
(Energieverbrauch der Filialen inkl. Strom, Heizen je m² Verkaufsfläche)



GRI 305-4

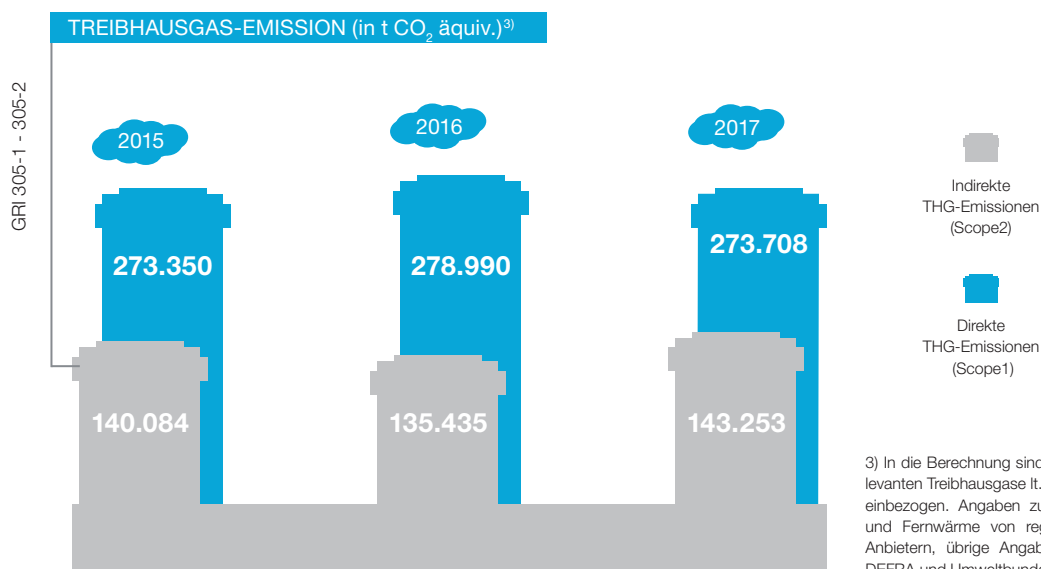
TREIBHAUSGASEMISSIONEN DER FILIALEN¹⁾²⁾

(SPAR und Hervis; Strom, Heizen, Kühlen)



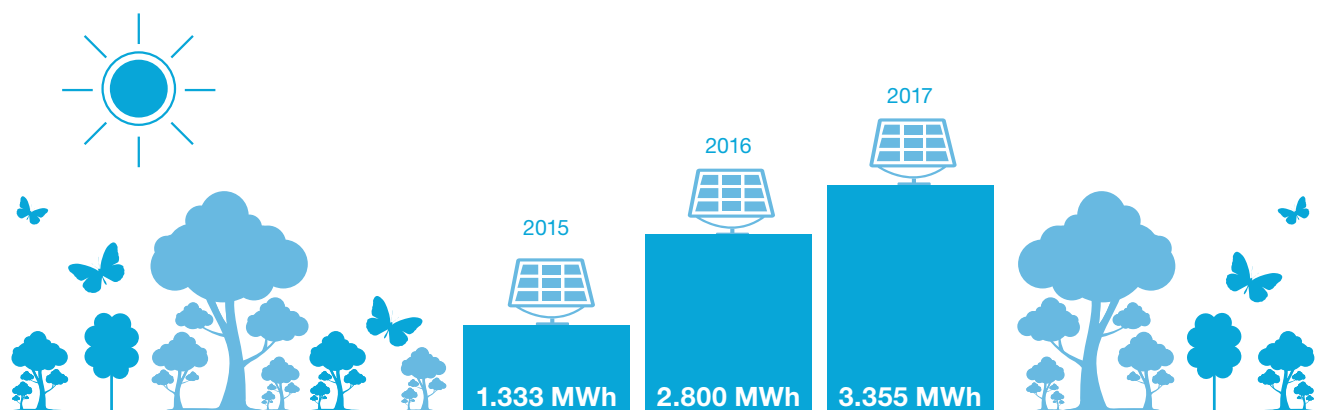
1) Die relativen Angaben bezogen auf Verkaufsflächen beinhalten ab 2017 nur den Verbrauch von SPAR- und Hervis-Märkten (Strom, Heizen, Kühlung). Die SPAR-Zentralen und -Logistik versorgen auch SPAR-Einzelhändler, die im Bericht nicht inkludiert sind. Logistik-Aufwendungen für Einzelhändler können nicht getrennt dargestellt werden, daher werden Logistik-Verbräuche bei der Energieintensität und den relativen Treibhausgasemissionen nicht berücksichtigt. Shoppingcenter verfügen über keine eigene, nicht-vermietete Verkaufsfläche und werden daher bei diesen relativen Angaben nicht berücksichtigt. Die Berechnung erfolgt mit dem Equity-Share-Ansatz auf Basis der Netto-Verkaufsfläche.

2) In die Berechnung sind alle relevanten Treibhausgase lt. DEFRA einbezogen.



3) In die Berechnung sind alle relevanten Treibhausgase lt. DEFRA einbezogen. Angaben zu Strom und Fernwärme von regionalen Anbietern, übrige Angaben von DEFRA und Umweltbundesamt.

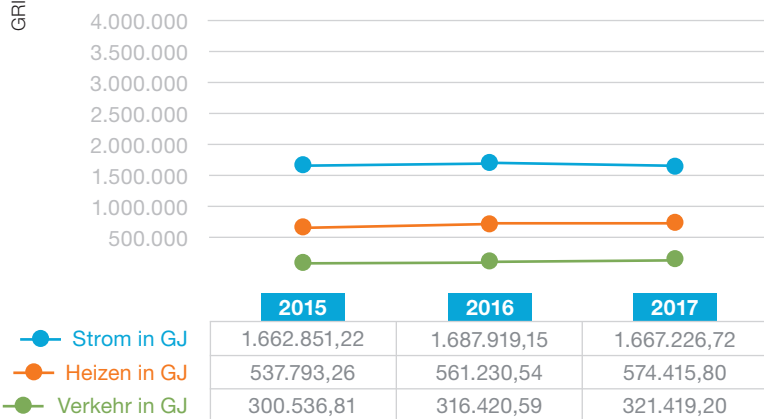
ERTRAG DER PHOTOVOLTAIK-ANLAGEN





Energiekennzahlen Österreich (Lebensmittelhandel, Hervis, SES)

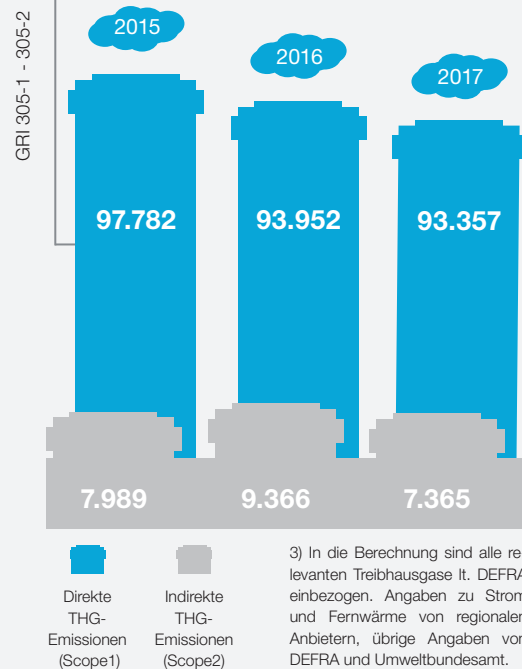
ENERGIEVERBRAUCH¹⁾



Bei steigender Verkaufsfläche sind 2017 auch die Energieverbräuche für Strom, Heizen und Verkehr etwas angestiegen. Besonders der heiße Sommer mit erhöhtem Kühlbedarf sowie die Übernahme von Märkten mit älterer Ausstattung haben den Anstieg beim Stromverbrauch verursacht.

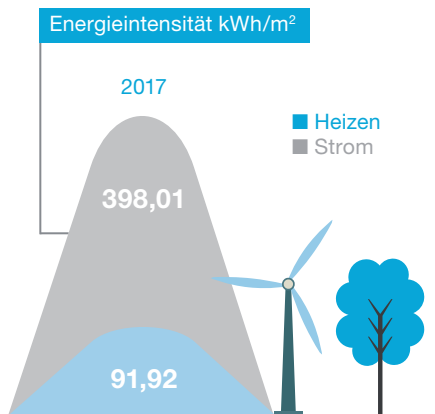
¹⁾ Energiewerte laut Abrechnungen und Zählerständen zum 31.12. Nicht inkludiert sind Hervis-Filialen, die Energiekosten pauschal über Betriebskosten abrechnen und daher keine Erhebung ermöglichen. Für SPAR-Filialen, deren Energiedaten keine Werte berechnet werden können oder zur Drucklegung keine Daten vorhanden waren, wurde der Energieverbrauch anhand vergleichbarer Standorte hochgerechnet. Umrechnungsfaktoren laut DEFRA und Umweltbundesamt.

TREIBHAUSGAS-EMISSION (in t CO₂ äquiv.)³⁾



ENERGIEINTENSITÄT¹⁾

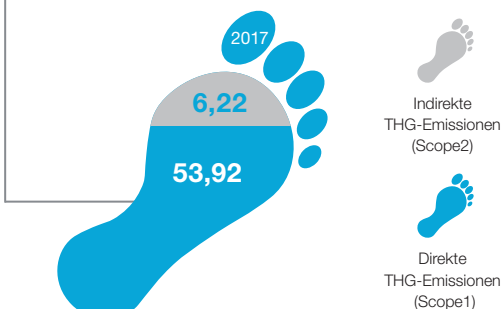
(Energieverbrauch der Filialen inkl. Strom, Heizen je m² Verkaufsfläche)



TREIBHAUSGASEMISSIONEN DER FILIALEN¹⁾²⁾ (SPAR und Hervis; Strom, Heizen, Kühlen)

GRI 305-4

GHG emissions intensity kg CO₂ äquiv./m² Verkaufsfläche

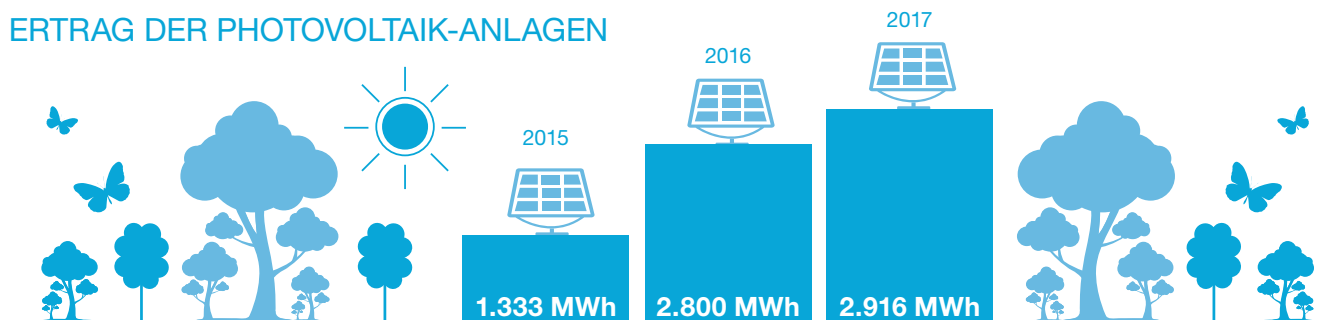


Basisjahr 2009 für Österreich: 130 kg CO₂e/m², 608 kWh/m² Verkaufsfläche

1) Die relativen Angaben bezogen auf Verkaufsflächen beinhalten ab 2017 nur den Verbrauch von SPAR- und Hervis-Märkten (Strom, Heizen, Kühlung). Die SPAR-Zentralen und -Logistik versorgen auch SPAR-Einzelhändler, die im Bericht nicht inkludiert sind. Logistik-Aufwendungen für Einzelhändler können nicht getrennt dargestellt werden, daher werden Logistik-Verbräuche bei der Energie-Intensität und den relativen Treibhausgasemissionen nicht berücksichtigt. Shopping-Center verfügen über keine eigene, nicht-vermietete Verkaufsfläche und werden daher bei diesen relativen Angaben nicht berücksichtigt. Die Berechnung erfolgt mit dem Equity-Share-Ansatz auf Basis der Netto-Verkaufsfläche.

2) In die Berechnung sind alle relevanten Treibhausgase lt. DEFRA einbezogen.

ERTRAG DER PHOTOVOLTAIK-ANLAGEN



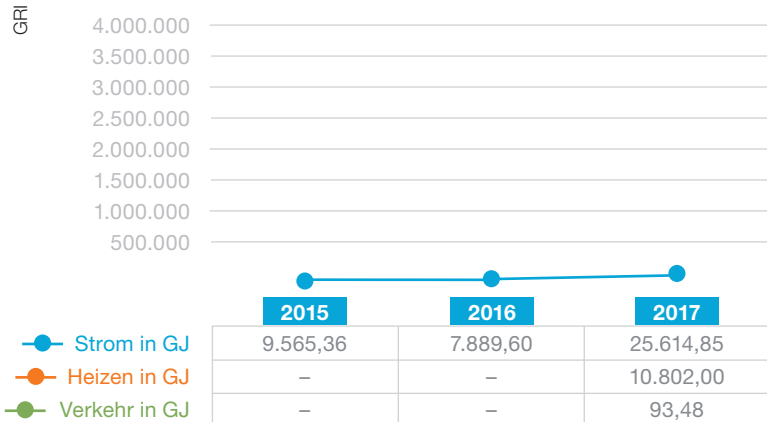


Energiekennzahlen Tschechien

(Hervis, SES)

GRI 302-1

ENERGIEVERBRAUCH¹⁾

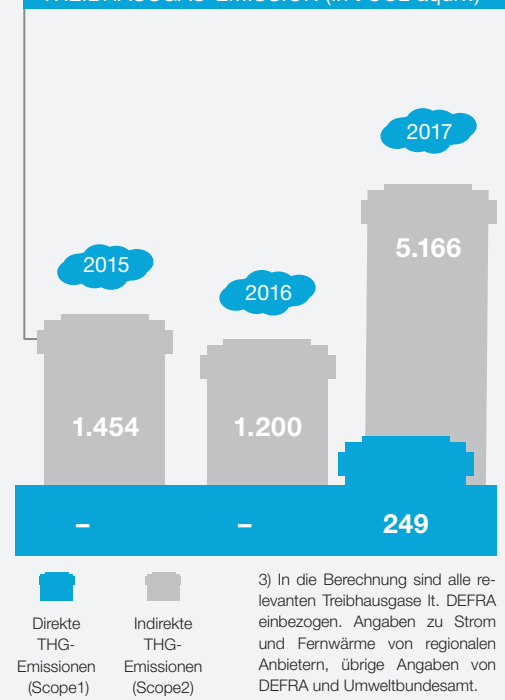


Bei steigender Verkaufsfläche sind 2017 auch die Energieverbräuche für Strom, Heizen und Verkehr etwas angestiegen. Besonders der heiße Sommer mit erhöhtem Kühlbedarf sowie die Übernahme von Märkten mit älterer Ausstattung haben den Anstieg beim Stromverbrauch verursacht.

¹⁾ Energiewerte laut Abrechnungen und Zählerständen zum 31.12. Nicht inkludiert sind Hervis-Filialen, die Energiekosten pauschal über Betriebskosten abrechnen und daher keine Erhebung ermöglichen. Für SPAR-Filialen, deren Energiedaten keine Werte berechnet werden können oder zur Drucklegung keine Daten vorhanden waren, wurde der Energieverbrauch anhand vergleichbarer Standorte hochgerechnet. Umrechnungsfaktoren laut DEFRA und Umweltbundesamt.

GRI 305-1 - 305-2

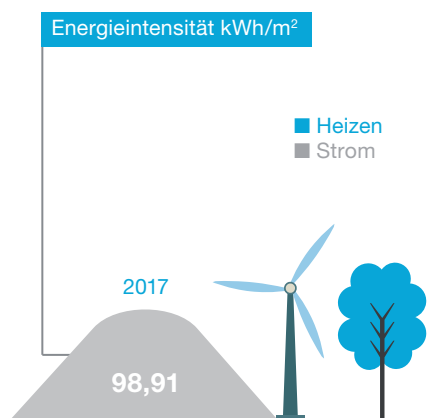
TREIBHAUSGAS-EMISSION (in t CO₂ äquiv.)³⁾



GRI 302-3

ENERGIEINTENSITÄT¹⁾

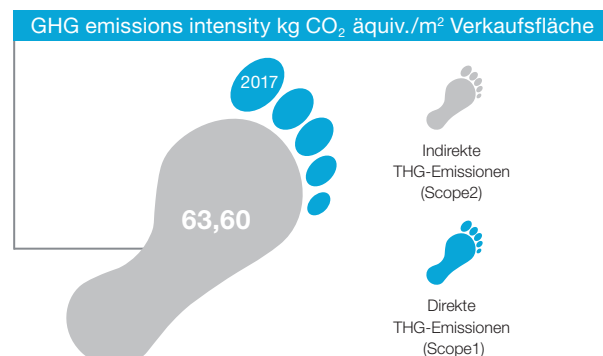
(Energieverbrauch der Filialen inkl. Strom, Heizen je m² Verkaufsfläche)



GRI 305-4

TREIBHAUSGASEMISSIONEN DER FILIALEN¹⁾²⁾

(SPAR und Hervis; Strom, Heizen, Kühlen)



1) Die relativen Angaben bezogen auf Verkaufsflächen beinhalten ab 2017 nur den Verbrauch von SPAR- und Hervis-Märkten (Strom, Heizen, Kühlung). Die SPAR-Zentralen und -Logistik versorgen auch SPAR-Einzelhändler, die im Bericht nicht inkludiert sind. Logistik-Aufwendungen für Einzelhändler können nicht getrennt dargestellt werden, daher werden Logistik-Verbräuche bei der Energie-Intensität und den relativen Treibhausgasemissionen nicht berücksichtigt. Shopping-Center verfügen über keine eigene, nicht-vermietete Verkaufsfläche und werden daher bei diesen relativen Angaben nicht berücksichtigt. Die Berechnung erfolgt mit dem Equity-Share-Ansatz auf Basis der Netto-Verkaufsfläche.

2) In die Berechnung sind alle relevanten Treibhausgase lt. DEFRA einbezogen.

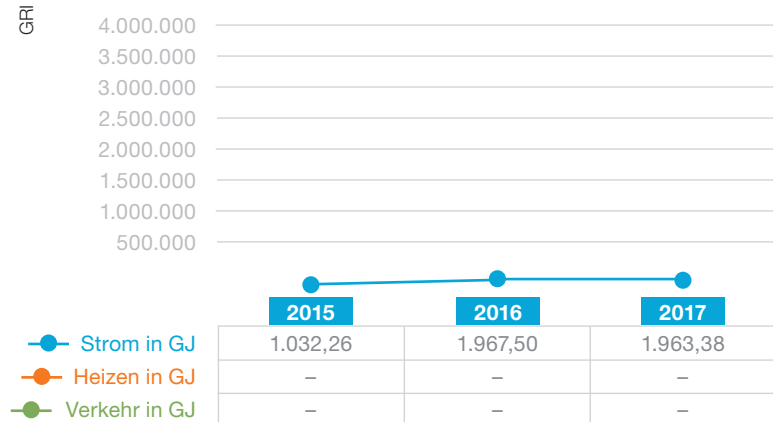


Energiekennzahlen Deutschland

(Hervis, SES)

GRI 302-1

ENERGIEVERBRAUCH¹⁾

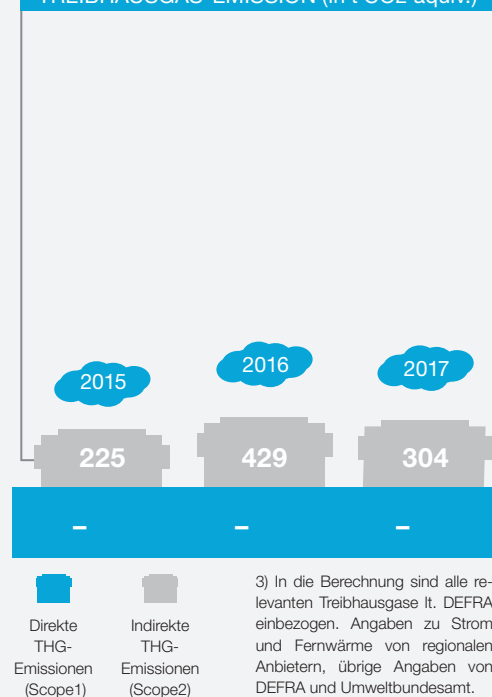


Bei steigender Verkaufsfläche sind 2017 auch die Energieverbräuche für Strom, Heizen und Verkehr etwas angestiegen. Besonders der heiße Sommer mit erhöhtem Kühlbedarf sowie die Übernahme von Märkten mit älterer Ausstattung haben den Anstieg beim Stromverbrauch verursacht.

¹⁾ Energiewerte laut Abrechnungen und Zählerständen zum 31.12. Nicht inkludiert sind Hervis-Filialen, die Energiekosten pauschal über Betriebskosten abrechnen und daher keine Erhebung ermöglichen. Für SPAR-Filialen, deren Energiedaten keine Werte berechnet werden können oder zur Drucklegung keine Daten vorhanden waren, wurde der Energieverbrauch anhand vergleichbarer Standorte hochgerechnet. Umrechnungsfaktoren laut DEFRA und Umweltbundesamt.

GRI 305-1 - 305-2

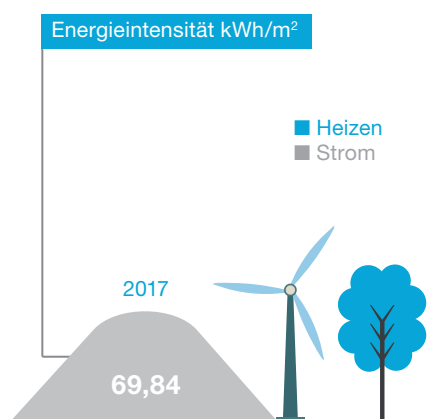
TREIBHAUSGAS-EMISSION (in t CO₂ äquiv.)³⁾



GRI 302-3

ENERGIEINTENSITÄT¹⁾

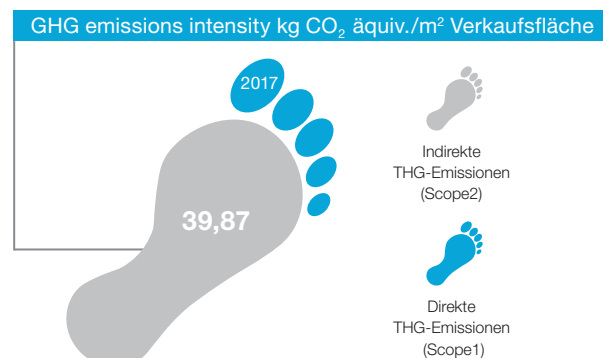
(Energieverbrauch der Filialen inkl. Strom, Heizen je m² Verkaufsfläche)



GRI 305-4

TREIBHAUSGASEMISSIONEN DER FILIALEN¹⁾²⁾

(SPAR und Hervis; Strom, Heizen, Kühlen)



¹⁾ Die relativen Angaben bezogen auf Verkaufsflächen beinhalten ab 2017 nur den Verbrauch von SPAR- und Hervis-Märkten (Strom, Heizen, Kühlung). Die SPAR-Zentralen und -Logistik versorgen auch SPAR-Einzelhändler, die im Bericht nicht inkludiert sind. Logistik-Aufwendungen für Einzelhändler können nicht getrennt dargestellt werden, daher werden Logistik-Verbräuche bei der Energie-Intensität und den relativen Treibhausgasemissionen nicht berücksichtigt. Shoppingcenter verfügen über keine eigene, nicht-vermietete Verkaufsfläche und werden daher bei diesen relativen Angaben nicht berücksichtigt. Die Berechnung erfolgt mit dem Equity-Share-Ansatz auf Basis der Netto-Verkaufsfläche.

²⁾ In die Berechnung sind alle relevanten Treibhausgase lt. DEFRA einbezogen.

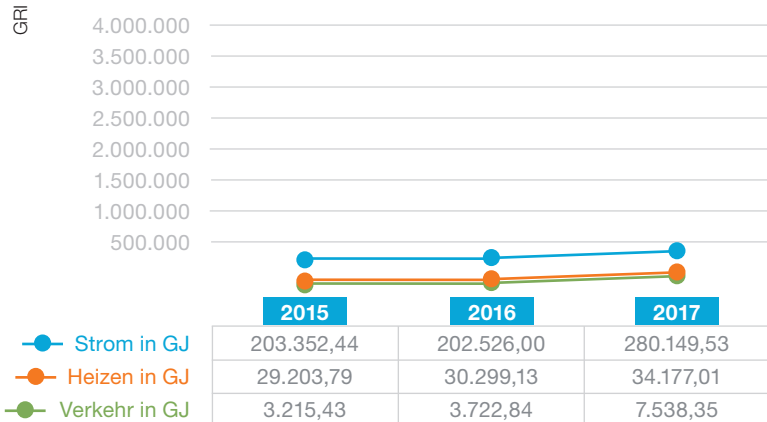


Energiekennzahlen Kroatien

(Lebensmittelhandel, Hervis)

GRI 302-1

ENERGIEVERBRAUCH¹⁾

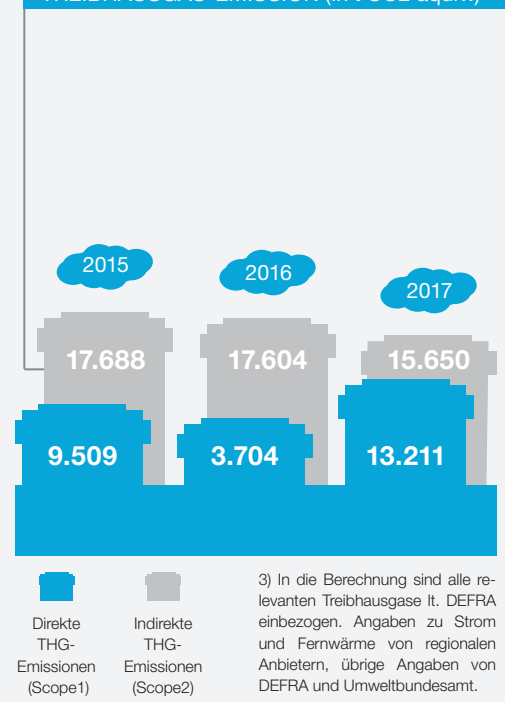


Bei steigender Verkaufsfläche sind 2017 auch die Energieverbräuche für Strom, Heizen und Verkehr etwas angestiegen. Besonders der heiße Sommer mit erhöhtem Kühlbedarf sowie die Übernahme von Märkten mit älterer Ausstattung haben den Anstieg beim Stromverbrauch verursacht.

¹⁾ Energiewerte laut Abrechnungen und Zählerständen zum 31.12. Nicht inkludiert sind Hervis-Filialen, die Energiekosten pauschal über Betriebskosten abrechnen und daher keine Erhebung ermöglichen. Für SPAR-Filialen, deren Energiedaten keine Werte berechnet werden können oder zur Drucklegung keine Daten vorhanden waren, wurde der Energieverbrauch anhand vergleichbarer Standorte hochgerechnet. Umrechnungsfaktoren laut DEFRA und Umweltbundesamt.

GRI 305-1 - 305-2

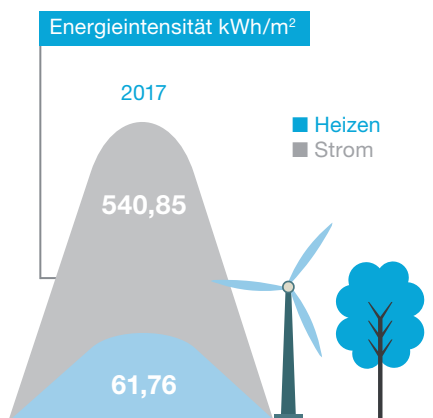
TREIBHAUSGAS-EMISSION (in t CO₂ äquiv.)³⁾



GRI 302-3

ENERGIEINTENSITÄT¹⁾

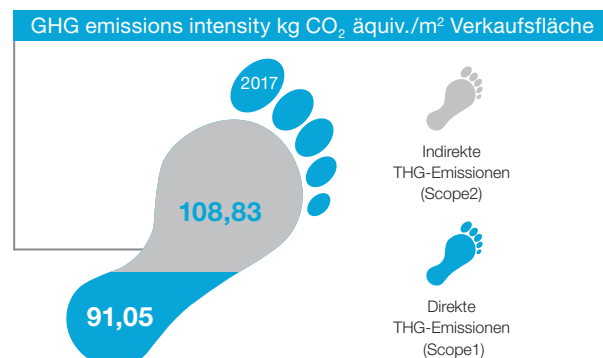
(Energieverbrauch der Filialen inkl. Strom, Heizen je m² Verkaufsfläche)



GRI 305-4

TREIBHAUSGASEMISSIONEN DER FILIALEN¹⁾²⁾

(SPAR und Hervis; Strom, Heizen, Kühlen)

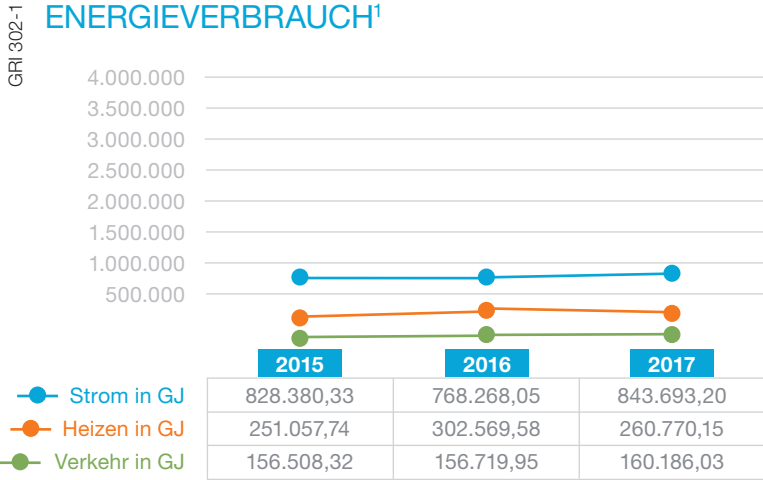


¹⁾ Die relativen Angaben bezogen auf Verkaufsflächen beinhalten ab 2017 nur den Verbrauch von SPAR- und Hervis-Märkten (Strom, Heizen, Kühlung). Die SPAR-Zentralen und -Logistik versorgen auch SPAR-Einzelhändler, die im Bericht nicht inkludiert sind. Logistik-Aufwendungen für Einzelhändler können nicht getrennt dargestellt werden, daher werden Logistik-Verbräuche bei der Energie-Intensität und den relativen Treibhausgasemissionen nicht berücksichtigt. Shoppingcenter verfügen über keine eigene, nicht-vermietete Verkaufsfläche und werden daher bei diesen relativen Angaben nicht berücksichtigt. Die Berechnung erfolgt mit dem Equity-Share-Ansatz auf Basis der Netto-Verkaufsfläche.

²⁾ In die Berechnung sind alle relevanten Treibhausgase lt. DEFRA einbezogen.

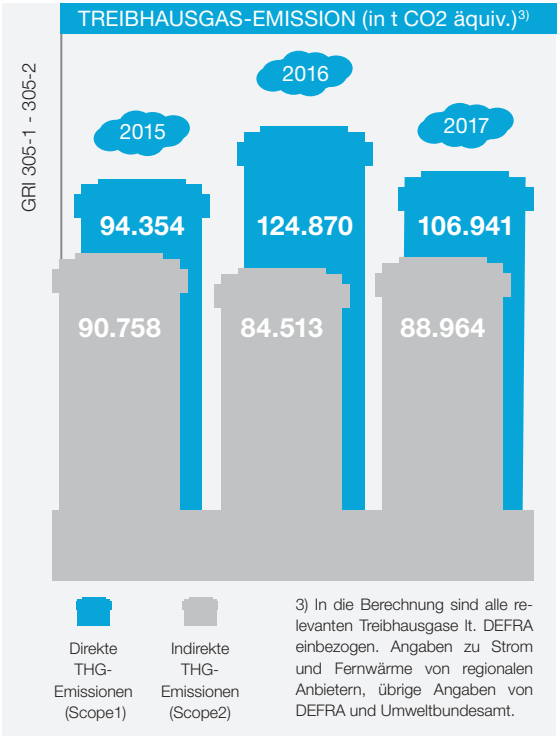
Energiekennzahlen Ungarn

(Lebensmittelhandel, Hervis, SES)



Bei steigender Verkaufsfläche sind 2017 auch die Energieverbräuche für Strom, Heizen und Verkehr etwas angestiegen. Besonders der heiße Sommer mit erhöhtem Kühlbedarf sowie die Übernahme von Märkten mit älterer Ausstattung haben den Anstieg beim Stromverbrauch verursacht.

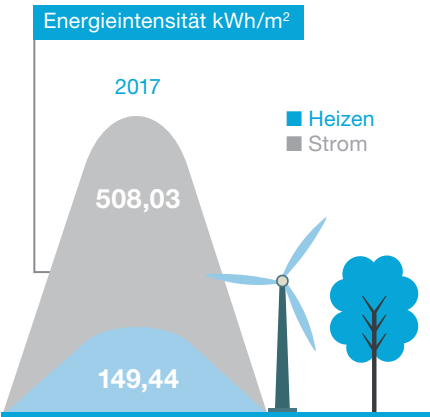
¹⁾ Energiewerte laut Abrechnungen und Zählerständen zum 31.12. Nicht inkludiert sind Hervis-Filialen, die Energiekosten pauschal über Betriebskosten abrechnen und daher keine Erhebung ermöglichen. Für SPAR-Filialen, deren Energiedaten keine Werte berechnet werden können oder zur Drucklegung keine Daten vorhanden waren, wurde der Energieverbrauch anhand vergleichbarer Standorte hochgerechnet. Umrechnungsfaktoren laut DEFRA und Umweltbundesamt.



GRI 302-3

ENERGIEINTENSITÄT¹⁾

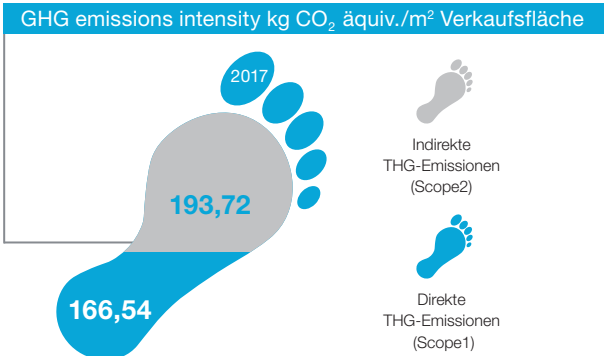
(Energieverbrauch der Filialen inkl. Strom, Heizen je m² Verkaufsfläche)



GRI 305-4

TREIBHAUSGASEMISSIONEN DER FILIALEN¹⁾²⁾

(SPAR und Hervis; Strom, Heizen, Kühlen)



1) Die relativen Angaben bezogen auf Verkaufsflächen beinhalten ab 2017 nur den Verbrauch von SPAR- und Hervis-Märkten (Strom, Heizen, Kühlung). Die SPAR-Zentralen und -Logistik versorgen auch SPAR-Einzelhändler, die im Bericht nicht inkludiert sind. Logistik-Aufwendungen für Einzelhändler können nicht getrennt dargestellt werden, daher werden Logistik-Verbräuche bei der Energie-Intensität und den relativen Treibhausgasemissionen nicht berücksichtigt. Shoppingcenter verfügen über keine eigene, nicht-vermietete Verkaufsfläche und werden daher bei diesen relativen Angaben nicht berücksichtigt. Die Berechnung erfolgt mit dem Equity-Share-Ansatz auf Basis der Netto-Verkaufsfläche.

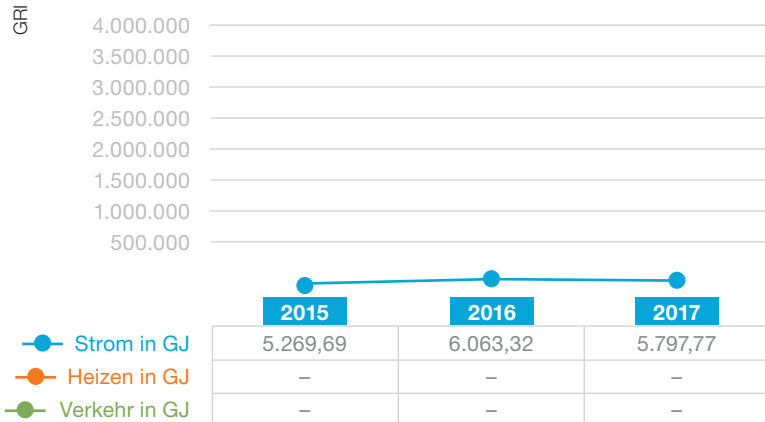
2) In die Berechnung sind alle relevanten Treibhausgase lt. DEFRA einbezogen.



Energiekennzahlen Rumänien (Hervis)

GRI 302-1

ENERGIEVERBRAUCH¹⁾

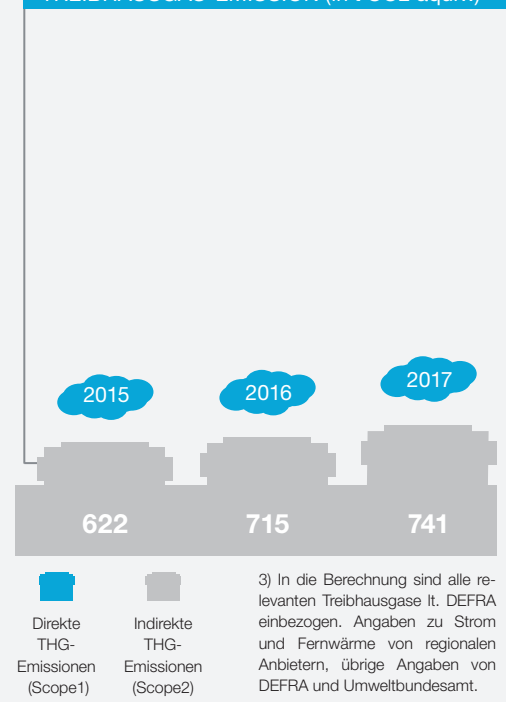


Bei steigender Verkaufsfläche sind 2017 auch die Energieverbräuche für Strom, Heizen und Verkehr etwas angestiegen. Besonders der heiße Sommer mit erhöhtem Kühlbedarf sowie die Übernahme von Märkten mit älterer Ausstattung haben den Anstieg beim Stromverbrauch verursacht.

¹⁾ Energiewerte laut Abrechnungen und Zählerständen zum 31.12. Nicht inkludiert sind Hervis-Filialen, die Energiekosten pauschal über Betriebskosten abrechnen und daher keine Erhebung ermöglichen. Für SPAR-Filialen, deren Energiedaten keine Werte berechnet werden können oder zur Drucklegung keine Daten vorhanden waren, wurde der Energieverbrauch anhand vergleichbarer Standorte hochgerechnet. Umrechnungsfaktoren laut DEFRA und Umweltbundesamt.

GRI 305-1 - 305-2

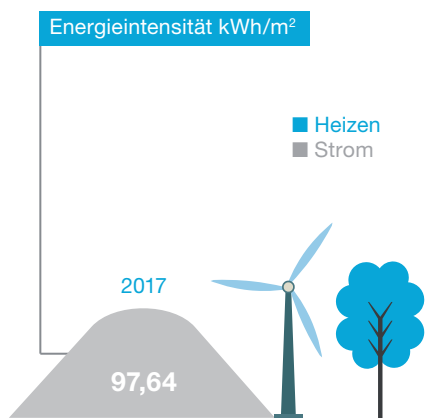
TREIBHAUSGAS-EMISSION (in t CO₂ äquiv.)³⁾



GRI 302-3

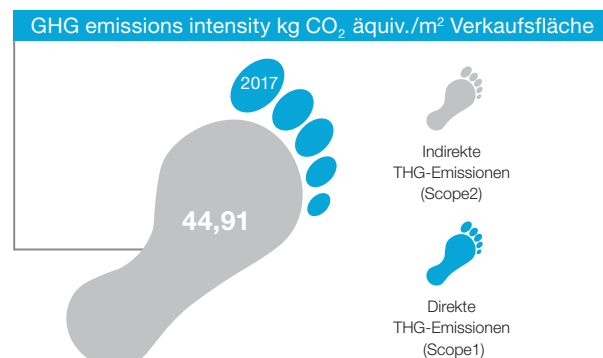
ENERGIEINTENSITÄT¹⁾

(Energieverbrauch der Filialen inkl. Strom, Heizen je m² Verkaufsfläche)



GRI 305-4

TREIBHAUSGASEMISSIONEN DER FILIALEN¹⁾²⁾ (SPAR und Hervis; Strom, Heizen, Kühlen)



¹⁾ Die relativen Angaben bezogen auf Verkaufsflächen beinhalten ab 2017 nur den Verbrauch von SPAR- und Hervis-Märkten (Strom, Heizen, Kühlung). Die SPAR-Zentralen und -Logistik versorgen auch SPAR-Einzelhändler, die im Bericht nicht inkludiert sind. Logistik-Aufwendungen für Einzelhändler können nicht getrennt dargestellt werden, daher werden Logistik-Verbräuche bei der Energie-Intensität und den relativen Treibhausgasemissionen nicht berücksichtigt. Shoppingcenter verfügen über keine eigene, nicht-vermietete Verkaufsfläche und werden daher bei diesen relativen Angaben nicht berücksichtigt. Die Berechnung erfolgt mit dem Equity-Share-Ansatz auf Basis der Netto-Verkaufsfläche.

²⁾ In die Berechnung sind alle relevanten Treibhausgase lt. DEFRA einbezogen.

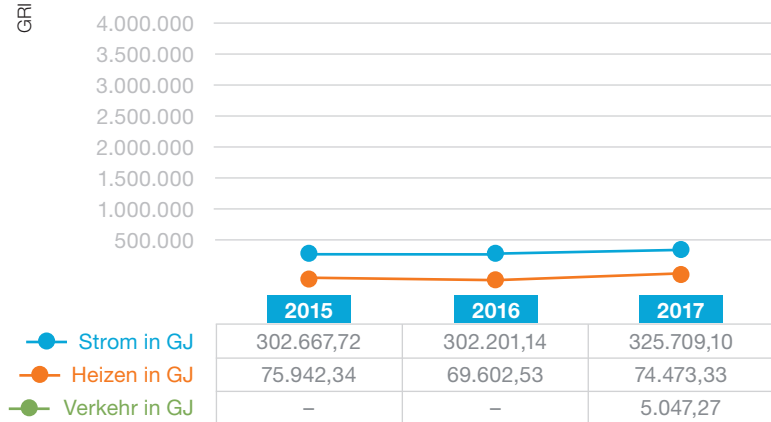


Energiekennzahlen Slowenien

(Lebensmittelhandel, Hervis, SES)

GRI 302-1

ENERGIEVERBRAUCH¹⁾

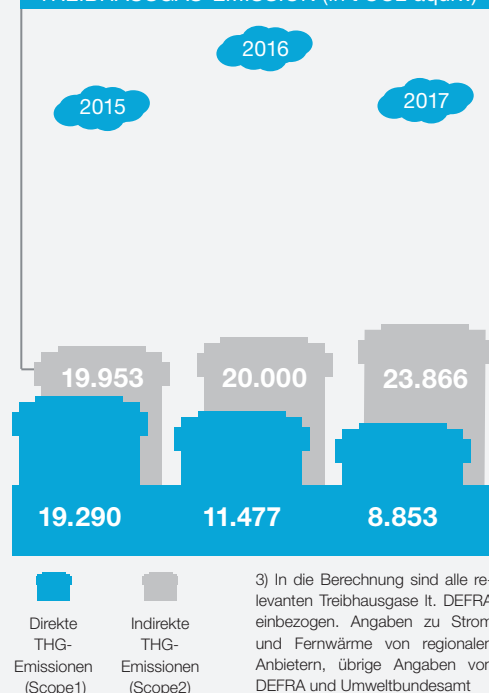


Bei steigender Verkaufsfläche sind 2017 auch die Energieverbräuche für Strom, Heizen und Verkehr etwas angestiegen. Besonders der heiße Sommer mit erhöhtem Kühlbedarf sowie die Übernahme von Märkten mit älterer Ausstattung haben den Anstieg beim Stromverbrauch verursacht.

¹⁾ Energiewerte laut Abrechnungen und Zählerständen zum 31.12. Nicht inkludiert sind Hervis-Filialen, die Energiekosten pauschal über Betriebskosten abrechnen und daher keine Erhebung ermöglichen. Für SPAR-Filialen, deren Energiedaten keine Werte berechnet werden können oder zur Drucklegung keine Daten vorhanden waren, wurde der Energieverbrauch anhand vergleichbarer Standorte hochgerechnet. Umrechnungsfaktoren laut DEFRA und Umweltbundesamt.

GRI 305-1 - 305-2

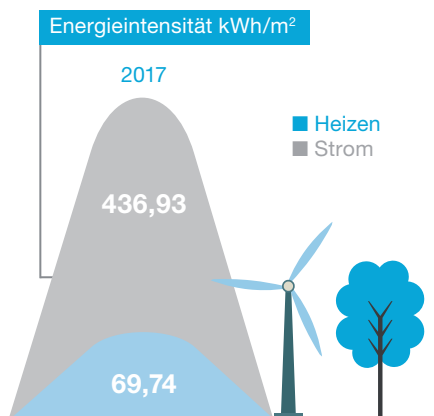
TREIBHAUSGAS-EMISSION (in t CO₂ äquiv.)³⁾



GRI 302-3

ENERGIEINTENSITÄT¹⁾

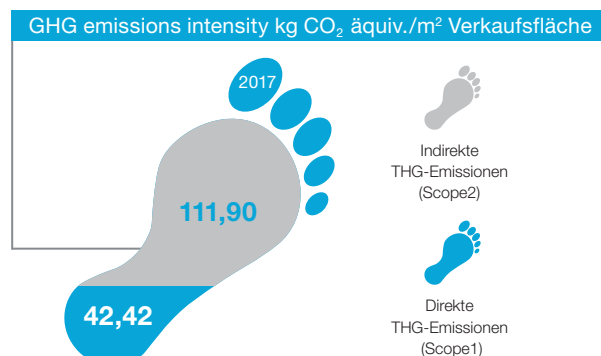
(Energieverbrauch der Filialen inkl. Strom, Heizen je m² Verkaufsfläche)



GRI 305-4

TREIBHAUSGASEMISSIONEN DER FILIALEN¹⁾²⁾

(SPAR und Hervis; Strom, Heizen, Kühlen)



¹⁾ Die relativen Angaben bezogen auf Verkaufsflächen beinhalten ab 2017 nur den Verbrauch von SPAR- und Hervis-Märkten (Strom, Heizen, Kühlung). Die SPAR-Zentralen und -Logistik versorgen auch SPAR-Einzelhändler, die im Bericht nicht inkludiert sind. Logistik-Aufwendungen für Einzelhändler können nicht getrennt dargestellt werden, daher werden Logistik-Verbräuche bei der Energie-Intensität und den relativen Treibhausgasemissionen nicht berücksichtigt. Shoppingcenter verfügen über keine eigene, nicht-vermietete Verkaufsfläche und werden daher bei diesen relativen Angaben nicht berücksichtigt. Die Berechnung erfolgt mit dem Equity-Share-Ansatz auf Basis der Netto-Verkaufsfläche.

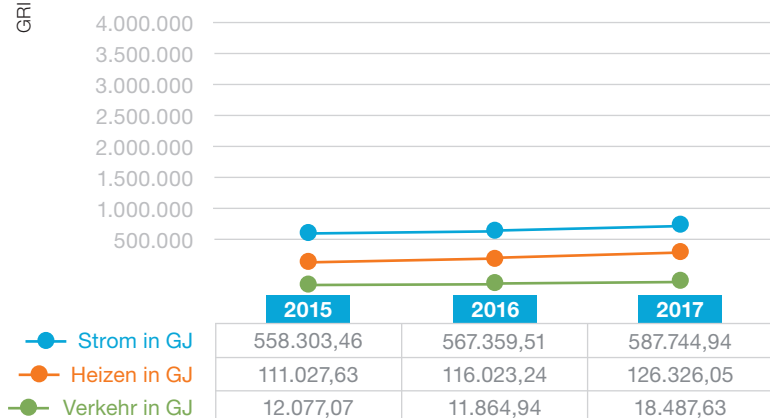
²⁾ In die Berechnung sind alle relevanten Treibhausgase lt. DEFRA einbezogen.



Energiekennzahlen Italien

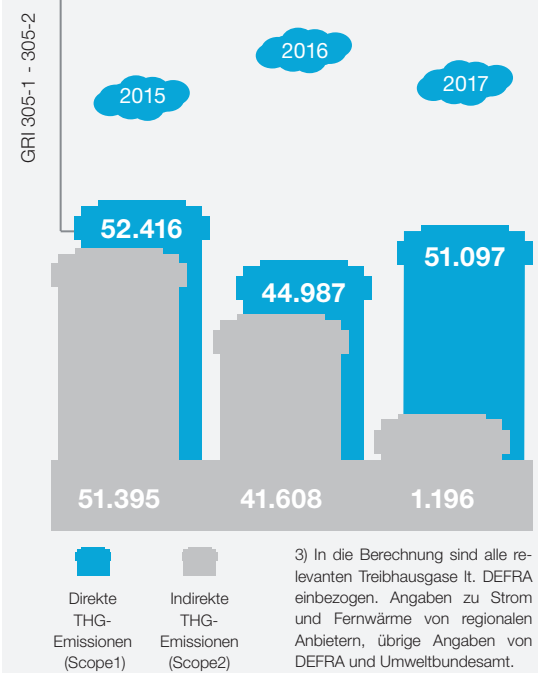
(Lebensmittelhandel)

ENERGIEVERBRAUCH¹⁾



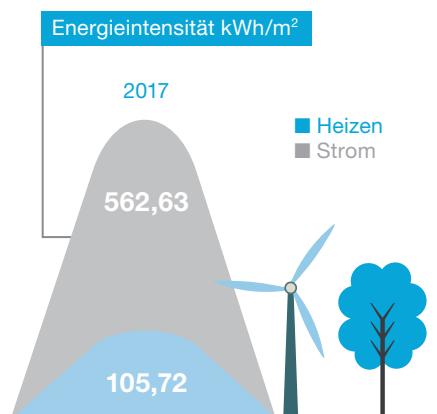
¹⁾ Energiewerte laut Abrechnungen und Zählerständen zum 31.12. Nicht inkludiert sind Hervis-Filialen, die Energiekosten pauschal über Betriebskosten abrechnen und daher keine Erhebung ermöglichen. Für SPAR-Filialen, deren Energiedaten keine Werte berechnet werden können oder zur Drucklegung keine Daten vorhanden waren, wurde der Energieverbrauch anhand vergleichbarer Standorte hochgerechnet. Umrechnungsfaktoren laut DEFRA und Umweltbundesamt.

TREIBHAUSGAS-EMISSION (in t CO₂ äquiv.)³⁾



ENERGIEINTENSITÄT¹⁾

(Energieverbrauch der Filialen inkl. Strom, Heizen je m² Verkaufsfläche)



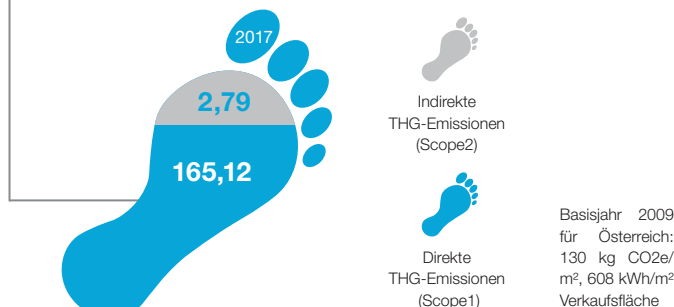
¹⁾ Die relativen Angaben bezogen auf Verkaufsflächen beinhalten ab 2017 nur den Verbrauch von SPAR- und Hervis-Märkten (Strom, Heizen, Kühlung). Die SPAR-Zentralen und -Logistik versorgen auch SPAR-Einzelhändler, die im Bericht nicht inkludiert sind. Logistik-Aufwendungen für Einzelhändler können nicht getrennt dargestellt werden, daher werden Logistik-Verbräuche bei der Energie-Intensität und den relativen Treibhausgasemissionen nicht berücksichtigt. Shoppingcenter verfügen über keine eigene, nicht-vermietete Verkaufsfläche und werden daher bei diesen relativen Angaben nicht berücksichtigt. Die Berechnung erfolgt mit dem Equity-Share-Ansatz auf Basis der Netto-Verkaufsfläche.

²⁾ In die Berechnung sind alle relevanten Treibhausgase lt. DEFRA einbezogen.

TREIBHAUSGASEMISSIONEN DER FILIALEN¹⁾²⁾

(SPAR und Hervis; Strom, Heizen, Kühlen)

GHG emissions intensity kg CO₂ äquiv./m² Verkaufsfläche



ERTRAG DER PHOTOVOLTAIK-ANLAGEN

